

**Wortgottesfeier am 19. 4. 2019**  
**KARFREITAG**  
**Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**  
**Liturgische Farbe: Rot**

PAss Eva Spreitzer

Texte: [www.predigtforum.at](http://www.predigtforum.at); große Fürbitten: Schott  
Messbuch; Erzabtei Beuron; 10. Bitte: Kongregation für den  
Gottesdienst und die Sakramentenordnung

Vorbereitung: Kerze, wenn vorhanden Weihrauch  
(auf Kohle oder mit Teelicht auf Netz), Ratschen,  
violett verhülltes Tischkreuz;  
Wer liest was, wer übernimmt Leitung

Wir versammeln uns um einen Tisch. Der Tisch ist  
leer, nur eine kleine Kerze brennt. Die vorbereiteten  
Gegenstände liegen abseits in Griffweite.

**STILLE**

Wir stehen am Tisch

**Eröffnungsgebet**

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Leiden deines  
Sohnes hast du den Tod vernichtet, der vom ersten  
Menschen auf alle Geschlechter übergegangen ist.  
Nach dem Gesetz der Natur tragen wir das Abbild des  
ersten Adam an uns; hilf uns durch deine Gnade, das  
Bild des neuen Adam in uns auszuprägen und  
Christus ähnlich zu werden, der mit dir lebt und  
herrscht in alle Ewigkeit.

**Lesung Jes 52, 13 - 53, 12**

*Lesung aus dem Buch Jesaja*

Siehe, mein Knecht wird Erfolg haben, er wird sich erheben und erhaben und sehr hoch sein. Wie sich viele über dich entsetzt haben -, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen -, so wird er viele Nationen entsöhnen, Könige schließen vor ihm ihren Mund. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das erfahren sie jetzt. Wer hat geglaubt, was wir gehört haben? Der Arm des Herrn - wem wurde er offenbar? Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross, wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden. Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm. Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr ließ auf ihn treffen die Schuld von uns allen. Er wurde bedrängt und misshandelt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf vor seinen Scherern verstummt, so tat auch er seinen Mund nicht auf. Durch Haft und Gericht wurde er dahingerafft, doch wen kümmerte sein Geschick? Er wurde vom Land der Lebenden abgeschnitten und

wegen der Vergehen meines Volkes zu Tode getroffen. Bei den Frevlern gab man ihm sein Grab, bei den Reichen seine Ruhestätte, obwohl er kein Unrecht getan hat und kein trügerisches Wort in seinem Mund war. Doch der Herr hat Gefallen an dem von Krankheit Zermalnten. Wenn du, Gott, sein Leben als Schuldopfer einsetzt, wird er Nachkommen sehen und lange leben. Was Gott gefällt, wird durch seine Hand gelingen. Nachdem er vieles ertrug, erblickt er das Licht. Er sättigt sich an Erkenntnis. Mein Knecht, der gerechte, macht die Vielen gerecht; er läßt ihre Schuld auf sich. Deshalb gebe ich ihm seinen Anteil unter den Großen, und mit den Mächtigen teilt er die Beute, weil er sein Leben dem Tod preisgab und sich unter die Abtrünnigen rechnen ließ. Er hob die Sünden der Vielen auf und trat für die Abtrünnigen ein.

Wort des lebendigen Gottes  
Dank sei Gott

## Antwortpsalm

GL 308,1: Kehrvers:

K/A Va - ter, in dei-ne Hän - de em-pfeh-le ich mei-nen Geist.

Herr, bei dir habe ich mich geborgen. Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; rette mich in deiner Gerechtigkeit! In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du Gott der Treue.

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, zum Spott sogar für meine Nachbarn. Meinen Freunden wurde ich zum Schrecken, wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir. Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

Ich aber, Herr, ich habe dir vertraut, ich habe gesagt: Mein Gott bist du. In deiner Hand steht meine Zeit; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Huld! Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr den Herrn erwartet.

A: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

## **Zweite Lesung Hebr 4,14–16; 5,7–9**

*Lesung aus dem Hebräerbrief*

Schwestern und Brüder! Da wir nun einen erhabenen Hohepriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, lasst uns an dem Bekenntnis festhalten. Wir haben ja nicht einen Hohepriester, der nicht mitfühlen könnte mit unseren Schwächen, sondern einen, der in allem wie wir versucht worden ist, aber nicht gesündigt hat. Lasst uns also voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit! Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht.

Obwohl er der Sohn war, hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

Wort des lebendigen Gottes  
Dank sei Gott

Ratschen

## Ruf vor der Passion

GL 176-3

Musical notation for the hymn 'Ruf vor der Passion'. The melody is written on a single staff in G major, 2/4 time. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter). The lyrics are: Herr Je - sus, dir sei Ruhm und Eh - re!

Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen.

*Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!*

**PASSION** Joh 18, 1 - 19, 42

**Lied:** GL 445 Ubi caritas

Musical notation for the hymn 'Ubi caritas'. The melody is written on a single staff in D minor, 2/4 time. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter). The lyrics are: U - bi ca - ri - tas et a - mor, u - bi ca - ri - tas De - us i - bi est.

## Gedanken:

Bin ich mitschuldig am Tod Jesu? Werde ich an meinen Mitmenschen schuldig? Liefere ich Menschen

Folter und Tod aus? ICH!!!

NEIN!! NIE!!! Ich doch nicht! Die anderen sind schuld!  
Ich kann da gar nichts dafür!

Vielleicht habe ich von Menschen gehört, die einander über das Gericht quälen, weil sie sich über den Gartenzaun nicht einigen können, oder bin mit manchen Menschen nicht ganz grün; aber dem TOD ausliefern! Nein!

Aber bei näherer Betrachtung und Nachdenken wurde mir schmerzlich bewusst, unter welchen Bedingungen so manche Teile meiner Habe produziert wurden. Kleidung, Computer und Co, Auto, Freizeitutensilien, u.ä.; Medikamente und Schutzausrüstung des Gesundheitsbereiches.

So manche Obstsorte und Gemüse sowie Blumen kamen mir in den Sinn, die unter Bedingungen produziert werden, die hierzulande nicht möglich wären. Wie wird da mit den Menschen, ja auch Kindern, umgesprungen, die sich für besser Löhne, Arbeitsbedingungen und für die Gründung von Gewerkschaften einsetzen? Nicht selten mit Drohungen, Gewalt bis zu Mord, Entlassung, Zerstörung der Wohnung, all das aber auch an der ganzen Familie der Aktivistinnen/Aktivisten.

Unter welchen Bedingungen werden meine Lebensmittel produziert? Vor allem Produkte, die von Tieren kommen?

Was tu ich da? Ändere ich meine Kaufgewohnheiten? Schau ich weg? Ignoriere ich die Berichte? Nix, nein, ja, ja? Als Antworten? Was wird mir jetzt gerade bewusst, wenn ich auf soziale Distanz achten muss?

Als Folter hierzulande empfinde ich es, wenn jemand nicht von seiner Erwerbsarbeit leben kann.

Wenn Arbeitssuche erfolglos bleibt und das wenige Geld der Sozialhilfe und Mindestsicherung weiter gekürzt wird. Wenn der Arbeitsplatz und damit die Zukunft von heute auf morgen weg ist – ohne Rücksicht der Konzernleitung auf die Mitarbeiter. Der Gewinn steht im Vordergrund, alles andere ist egal; also auch nicht wirklich anders als in den sog. Billiglohnländern.

Und in so manchen Handelsketten werden Menschen entlassen, wenn sie nicht nach den vorgegebenen Regeln arbeiten wollen oder sie Missstände aufdecken (wollen). So wie in diesen Wochen gehandhabt: Die Beschränkungen und Geschäftsschließungen waren noch nicht ganz „draußen“, wurden die ersten Mitarbeiter bereits beim Staat, sprich ams, untergebracht. „Zwischengelagert“? Verantwortung abgeschoben.

Da habe ich nun aber den Umgang mit Menschen, die hierzulande Schutz und Sicherheit erhofften noch gar nicht erwähnt.

Oft habe ich kein Hirn mehr, über die aktuellen Nachrichten nachzudenken. Mal denke ich mir: warum sei ihr so menschenverachtend? Was hat euch diese Menschen getan, dass ihr sie so schlecht behandelt?

Seid ihr so gierig, um hilflose Menschen zur Ablenkung zu missbrauchen, damit ich nicht merke, dass ihr euch bereichert? Als Adressaten meiner Gedanken sehe ich mal Vertreter der Politik und mal

Börsengurus, mal Manager von Konzernen mal Grund- und Immobilienspekulanten. Aber wer unser Gesellschaft wirklich stützt, diese Augen öffnet uns ein kleiner unscheinbarer, aber umso wirkungsvoller Virus.

Und dann fühle ich mich hilflos. Ohnmächtig hilflos. Verzweifelt. Kann ich wirklich was ändern? Kann ich es mir leisten, NEIN zu sagen? Will ich es mir leisten, den Finger auf offene Wunden zu legen und selber angreifbar zu werden? Will ich aus der Krise lernen? Wo stehe ich dann? Ermöglichte ich mit meiner passiven Haltung nicht weitere Ausbeutung und Misshandlung von Menschen – egal in welchem Teil der Erde? Werde ich dadurch auch zur Verräterin, die andere ihrem Schicksal ausliefert? Bin ich dadurch auch mit Schuld am Tod von Menschen und damit auch am Tod Jesu?

So stelle ich mir immer wieder die Fragen:

Bin ich mutig genug, um mich verwundbar zu machen wenn ich für andere eintrete – wie Jesus es getan hat. Bin ich mutig genug, mich verletzten zu lassen, wenn ich für andere eintrete – wie Jesus es getan hat?

### **Große Fürbitten:**

In der Karfreitagsliturgie betet die Kirche in den großen Fürbitten für all das, was auf unserer Welt, in der Gesellschaft und auch in der Kirche zerbrochen ist, wo Beziehungen geheilt und das Reich Gottes anbrechen möge. Die Kirche bittet nicht nur für sich selbst, sondern für alle Glaubenden und Suchenden, Mächtigen und Ohnmächtigen. Am Kreuz hat Christus die ganze Welt erlöst.



## 1. Für die heilige Kirche

LektorIn (Lek): Lasst uns beten, Schwestern und Brüder, für die heilige Kirche Gottes, dass unser Gott und Herr ihr Frieden schenke auf der ganzen Erde, sie eine und behüte und uns ein Leben gewähre in Ruhe und Sicherheit zum Lob seines Namens.

GL 181

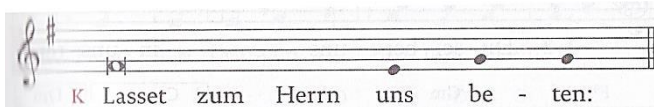
The image shows a musical score for a hymn. It consists of four systems of music. The first system is a vocal line with the lyrics 'K Lasset zum Herrn uns be - ten:'. The second system is a piano accompaniment with the lyrics 'A Herr, er - bar - me dich. Chri - stus,'. The third system is a piano accompaniment with the lyrics 'er - bar - me dich. Herr, er - bar - me dich.'. The fourth system is a piano accompaniment with the lyrics 'Chri - stus, er - hö - re uns!'. The score is in G major (one sharp) and 4/2 time. The piano part features a steady bass line and chords in the right hand. The vocal part is a simple melody. The score is attributed to 'Huppel, M u. S.: Josef Seuffert 1964'.

LeiterIn (Lei): Allmächtiger, ewiger Gott, du hast in Christus allen Völkern deine Herrlichkeit geoffenbart. Behüte, was du in deinem Erbarmen

geschaffen hast, damit deine Kirche auf der ganzen Erde in festem Glauben verharre. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **2. Für den Papst**

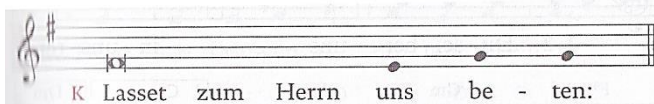
Lek: Lasst uns auch beten für unsern Papst Franziskus: Der allmächtige Gott, der ihn zum Bischofsamt erwählt hat, erhalte ihn seiner Kirche und gebe ihm Kraft, das heilige Volk Gottes zu leiten.



Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, du Hirte deines Volkes, in deiner Weisheit ist alles begründet. Höre auf unser Gebet und bewahre in deiner Güte unseren Papst Franziskus. Leite durch ihn deine Kirche und gib, dass sie wachse im Glauben und in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **3. Für alle Stände der Kirche**

Lek: Lasst uns beten für unseren Bischof Alois, für alle Bischöfe, Priester, Diakone, für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und für das ganze Volk Gottes:

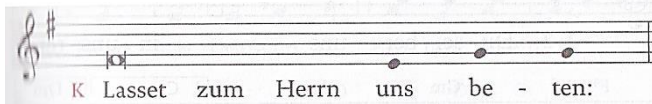


Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, dein Geist heiligt den ganzen Leib der Kirche und leitet ihn. Erhöre unser Gebet für alle Stände deines Volkes und gib ihnen

die Gnade, dir in Treue zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

#### **4. Für die Katechumenen**

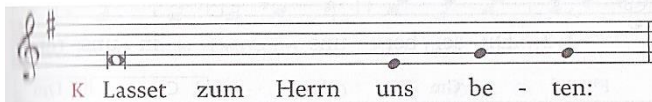
Lek: Lasst uns auch beten für die Katechumenen (=erwachsene Taufwerber): Unser Herr und Gott öffne ihre Herzen für sein Wort, er schenke ihnen in der Taufe die Vergebung aller Sünden und nehme sie auf in sein Vaterhaus, damit sie das Leben finden in unserem Herrn Jesus Christus.



Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, du gibst deiner Kirche immer neue Fruchtbarkeit. Schenke allen, die sich auf die Taufe vorbereiten, Wachstum im Glauben und in der Erkenntnis. Führe sie zur Wiedergeburt aus dem Quell der Taufe und nimm sie an als deine Kinder. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

#### **5. Für die Einheit der Christen**

Lek: Lasst uns beten für alle Brüder und Schwestern, die an Christus glauben, dass unser Herr und Gott sie leite auf dem Weg der Wahrheit und sie zusammenführe in der Einheit der heiligen Kirche.

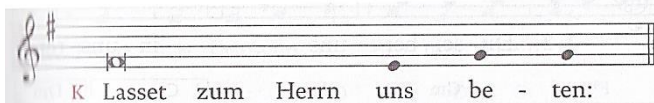


Lei: Allmächtiger Gott, du allein kannst die Spaltung überwinden und die Einheit bewahren. Erbarme dich deiner Christenheit, die geheiligt ist durch die eine Taufe. Einige sie im wahren Glauben und

schließe sie zusammen durch das Band der Liebe.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **6. Für die Juden**

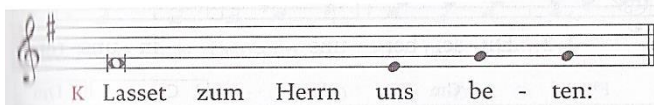
Lek: Lasst uns auch beten für die Juden, zu denen Gott, unser Herr, zuerst gesprochen hat: Er bewahre sie in der Treue zu seinem Bund und in der Liebe zu seinem Namen, damit sie das Ziel erreichen, zu dem sein Ratschluss sie führen will.



Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast Abraham und seinen Kindern deine Verheißung gegeben. Erhöre das Gebet deiner Kirche für das Volk, das du als erstes zu deinem Eigentum erwählt hast: Gib, dass es zur Fülle der Erlösung gelangt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **7. Für alle, die nicht an Christus glauben**

Lek: Lasst uns beten für alle, die nicht an Christus glauben, dass der Heilige Geist sie erleuchte und sie auf den Weg des Heiles führe.

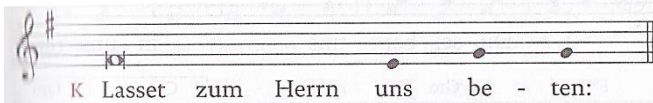


Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, steh allen bei, die sich nicht zu Christus bekennen, dass sie mit redlichem Herzen vor dir leben und die Wahrheit finden. Uns aber gib, dass wir das Geheimnis deines Lebens immer tiefer erfassen und in der brüderlichen Liebe wachsen, damit wir immer mehr zu glaubhaften

Zeugen deiner Güte werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **8. Für alle, die nicht an Gott glauben**

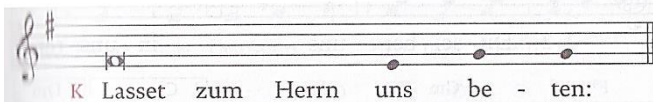
Lek: Lasst uns auch beten für alle, die Gott nicht erkennen, dass sie mit seiner Hilfe ihrem Gewissen folgen und so zum Gott und Vater aller Menschen gelangen.



Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den Menschen geschaffen, dass er dich suche und in dir Ruhe finde. Gib dich zu erkennen in den Beweisen deines Erbarmens und in den Taten deiner Gläubigen, damit die Menschen trotz aller Hindernisse dich finden und als den wahren Gott und Vater bekennen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **9. Für die Regierenden**

Lek: Lasst uns beten für die Regierenden: Unser Herr und Gott lenke ihren Geist und ihr Herz nach seinem Willen, damit sie den wahren Frieden und die Freiheit suchen zum Heil aller Völker.

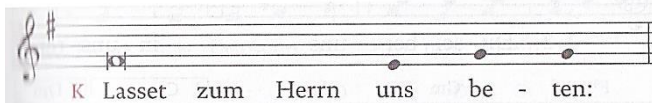


Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, in deiner Hand sind die Herzen der Menschen und das Recht der Völker. Schau gnädig auf jene, die uns regieren, damit auf der ganzen Welt Sicherheit und Frieden herrschen,

Wohlfahrt der Völker und Freiheit des Glaubens.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **10. Für die Opfer der aktuellen Pandemie**

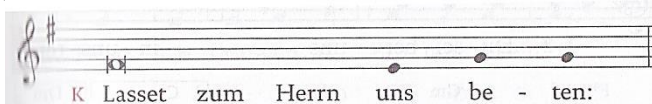
Lek: Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, für alle, die unter der Pandemie leiden, die die Menschheit derzeit quält: Er gewähre den Kranken Gesundheit, den Pflegenden Stärke, den Familien Trost und den Verstorbenen die Fülle der Erlösung.



Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, du bist der Beschützer der leidenden Menschheit. Sieh voll Mitleid auf die Not deiner Kinder, die unter dieser Pandemie leiden; lindere die Schmerzen der Kranken, gib denen Kraft, die für sie sorgen, nimm die Verstorbenen auf in deinen Frieden, und lass in dieser Zeit der Drangsal alle Trost in deiner Barmherzigkeit finde. Datum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **11. Für alle Not leidenden Menschen**

Lek: Lasst uns Gott, den allmächtigen Vater, bitten für alle, die der Hilfe bedürfen: Er reinige die Welt von allem Irrtum, nehme die Krankheiten hinweg, vertreibe den Hunger, löse ungerechte Fesseln, gebe den Heimatlosen Sicherheit, den Pilgernden und Reisenden eine glückliche Heimkehr, den Kranken die Gesundheit und den Sterbenden das ewige Leben.



Lei: Allmächtiger, ewiger Gott, du Trost der Betrübten, du Kraft der Leidenden, höre auf alle, die in ihrer Bedrängnis zu dir rufen, und lass sie in jeder Not deine Barmherzigkeit erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Hinführung zur Kreuzverehrung

Das Kreuz Christi steht heute im Mittelpunkt. Zugleich ist es auch das Kreuz von Milliarden Menschen in unserer Welt heute. Damit verbunden sind auch unsere Angst und Schuld, unsere Zerrissenheit und Ohnmacht. Im Schnittpunkt kreuzen sich menschliches Leid und Gottes Barmherzigkeit. So ist auch jeder eingeladen, bei der Kreuzverehrung ein Korn Weihrauch auf die Kohle zu legen. So steigt der Rauch unserer Gedanken symbolisch zu Gott, der Duft des Weihrauchs soll uns die Hoffnung auf die Erlösung bei Gott stärken, damit wir im Hier und Jetzt Jesu Auftrag ausführen können.

Verhülltes Kreuz auf den Tisch stellen  
Weihrauch auf den Tisch stellen, Kohle bzw. Teelicht  
anzünden. Alle stehen auf.

### Kreuzenthüllung und Verehrung:

**3x** singen

V Seht das Kreuz, an dem der Herr ge-han-gen,  
das Heil der Welt. A Kommt, las-set uns an-be-ten!

dabei immer einen Teil des Kreuzverhanges lösen.

## **Kreuzverehrung**

Nacheinander verneigen sich alle zum Kreuz und legen danach ein Weihrauchkorn auf die Kohle/das Sieb. Dabei Stille halten.

## **Nach der Kreuzverehrung:**

GL 823: Heil´ges Kreuz sei hochverehret ...



1 Heil' - ges Kreuz, sei hoch - ver - eh - ret,  
2 Heil' - ges Kreuz, sei uns - re Fah - ne,

1 Baum, an dem der Hei - land hing, wo sich  
2 die uns führt durch Kampf und Not, die uns

1 sei - ne Lieb be - wä - h - ret, Lieb, die bis zum  
2 hal - te, die uns mah - ne, treu zu sein bis

1 To - de ging.  
2 in den Tod. 1-4 Sei mit Mund und Herz ver -

eh - ret, Kreuz - stamm Chri - sti, mei - nes Herrn.

Einst - mals sehn wir dich ver - klä - ret,

strah - lend gleich dem Mor - gen - stern.

3 Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, / präg uns seine Liebe ein, / dass wir stets die Sünde meiden, / stets gedenken seiner Pein!

4 Heil'ges Kreuz, du Siegeszeichen, / selig, wer auf dich vertraut; / sicher wird sein Ziel erreichen, / wer auf dich im Leben schaut.

T: Steyr 1854, Wien 1857, M: Graz 1855, Salzburg 1878

## Vater unser:

All unsere Freude, unser Vertrauen aber auch unsere Angst und unsere Schmerzen, Verzweiflung und Schuldgefühle dürfen wir so wie Jesus zu und vor Gott

unseren Vater bringen. All unsere Emotionen legen wir in das Gebet, das uns Jesus selber beigebracht hat:

Es sind alle eingeladen, die Hände wie eine Schale zu halten: Hier Gott, nimm meine Gedanken, Bitten, Emotionen; Gott, lege deine Liebe in meine Hände.

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im  
Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib  
uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch  
wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns  
nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem  
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die  
Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Schlussgebet:**

Herr, unser Gott,  
reicher Segen komme herab auf dein Volk, das den  
Tod deines Sohnes gefeiert hat und die Auferstehung  
erwartet. Schenke uns Verzeihung und Trost,  
Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
Amen.

### **Stille – Lieder zum Ausklingen und noch innehalten**

GL 819: Lass mich deine Leiden singen

1 Lass mich dei - ne Lei - den sin - gen, Dank und  
2 „Was du willst, das soll ge - sche - hen!“ , hör ich  
3 Oh - ne je - de Schuld er - fun - den, wirst du

1 Mit-leid dar-zu-brin-gen dir, un-schul-dig  
2 dich zum Va-ter fle-hen, als die To-des-  
3 an den Pfahl ge-bun-den, wo man dich mit

1 Got-tes-lamm, das von mir die Sün-de  
2 angst be-gann und dein Blut zur Er-de  
3 Gei-ßeln schlägt, dich, der uns-re Sün-de

1 nahm.  
2 rann. 1-6 Prä-ge, Herr, in uns-re Her-zen all dein  
3 trägt.

Leid und dei-ne Schmer-zen. Lass uns dei-nes

To-des Pein Trost in uns-rem To-de sein.

4 Unter lautem Spott und Hohne / wirst du mit der Dornenkrone / von den Schergen nun gekrönt / und als König frech verhöhnt.

5 Todesmüd, gebeugt, geschlagen, / musst dein Kreuz du selber tragen, / tragen ohne Ruh und Rast / unsrer Sünden schwere Last.

6 Von den Wunden ganz entkräftet, / wirst du an das Kreuz geheftet. / Sehet, wie der Gottmensch stirbt / und im Tod uns Heil erwirbt.

7 Heiland, meine Missetaten / haben dich verkauft, verraten, / dich gegeißelt und gekrönt, / an dem Kreuz dich verhöhnt. / Ach, es reuet mich von Herzen, / lass, mein Heiland, deine Schmerzen, / deines Mittlertodes Pein / nicht an mir verloren sein.

Michael Denis (1729-1800) 1774, M: Wien 1774

## GL 289: O Haupt voll Blut und Wunden

1 O Haupt voll Blut und Wun - den, voll  
o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit

Schmerz und vol - ler Hohn, o Haupt, sonst  
ei - ner Dor - nen - kron,

schön ge - krö - net mit höchster Ehr und Zier, jetzt

a - ber frech ver - höh-net: Ge - grü-ßet seist du mir.

2 Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt und scheut /  
das große Weltgewichte; / wie bist du so bespeit, / wie bist  
du so erleuchtet, / wer hat dein Augenlicht, / dem sonst kein  
Licht nicht geleuchtet, / so schändlich zugericht?

3 Die Farbe deiner Wangen, / der roten Lippen Pracht / ist  
hin und ganz vergangen, / des blassen Todes Macht / hat  
alles hingenommen, / hat alles hingerafft, / und so bist du  
gekommen / von deines Leibes Kraft.

4 Was du, Herr, hast erduldet, / ist alles meine Last; / ich,  
ich hab es verschuldet, / was du getragen hast. / Schau her,  
hier steh ich Armer, / der Zorn verdient hat; / gib mir, o  
mein Erbarmen, / den Anblick deiner Gnad.

5 Ich will hier bei dir stehen, / verachte mich doch nicht. /  
Von dir will ich nicht gehen, / wenn dir dein Herze bricht. /  
Wenn dein Haupt wird erblassen / im letzten Todesstoß, /  
alsdann will ich dich fassen / in meinen Arm und Schoß.

6 Ich danke dir von Herzen, / o Jesu, liebster Freund, / für  
deines Todes Schmerzen, / da du's so gut gemeint. / Ach gib,  
dass ich mich halte / zu dir und deiner Treu / und, wenn ich  
einst erkalte, / in dir mein Ende sei.